Ausländisches.

Brandenburg.

Sorau. — Der Weber Ernst Lehmann, Entenmarkt 17 wohnhaft, erschien auf dem Polizeibureau und gab die Anzeige zu Protokoll, daß er soeben seine Ehefrau, die ihn ohne Grund beschimpft hätte, mit der Axt todtgeschlagen habe. Es bestätigte sich leider die grauenhafte Angebe.

Straßau-Rummelsburg. — Beim Besteigen eines Stadtbahnzuges schwer verunglückt ist der Fuhrherr Fritz Hill. Er versuchte auf dem hiesigen Bahnhof in ein Abtheil eines bereits im Abfahren begriffenen Stadtbahnzuges hineinzugelangen, stürzte dabei und wurde eine Strecke weit mitgeschleift. Mit schweren inneren und äußeren Verletzungen wurde er in das hiesige Krankenhaus gebracht.

Vietz. — Es brannte die Scheune der Wittwe Wehlitz in der Kasparstraße. Das Gebäude, das bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte, ist versichert, nicht so der Inhalt.

Waldenberg. — Der Mörder Krebs, welcher den Holzmeister Prochnow aus Nehmischbusch ermordete und beraubte, stellte sich nach seiner Verhaftung geisteskrank. Die Beobachtung in der Landsberger Irrenanstalt soll nun seine vollständige Zurechnungsfähigkeit erwiesen haben.

Provinz Ostpreußen.

Flatow. — Im Dreschkasten zu Tode gequetscht wurde in Grünthal bei Soßnow der Arbeiter Radtke.

Guttstadt. — Von harten Schicksalsschlägen wird das Schuhmacherehepaar Dombrowski heimgesucht. Der älteste Sohn diente bei dem damals noch in Danzig stehenden 4. Infanterieregiment. Als Unteroffizier und Schwimmlehrer ertrank er in der Mottlau. Der zweite Sohn war Grenzaufseher. Auf einer Dienstreise fand er den Tod in den Wellen.

Heiligenheil. — Der taubstumme Schuhmacher Karl Paletzki in Kahlholz hat vom Kaiser eine Schuhmacher-Nähmaschine als Geschenk übersandt erhalten.

Heilsberg. — In Neuhof ist der zweijährige Knabe des Töpfermeisters Stock verbrannt. Das Kind hatte sich an dem offenen Ofen zu schaffen gemacht; dabei waren die Kleider vom Feuer erfaßt worden. Als die Mutter zurückkehrte, fand sie ihr Kind lichterloh brennend.

Provinz Westpreußen.

Marienwerder. — Die zahlreich auftretenden Typhusfälle in denjenigen Ortschaften des Kreises, die an dem Ferseflüß gelegen sind, und deren Bewohner ihren Wasserbedarf aus diesem Flusse decken, hat den Landrath zu dem Hinweis veranlaßt, daß das Wasser des genannten Flusses als verseucht zu erachten ist.

Rosenberg. — Vor Kurzem entstand Feuer in dem zur früheren Genossenschafts-Schlächterei gehörigen Viehstalle. Zwei Pferde des Fleischermeisters Böhnert verbrannten.

Pelplin. — Vor Kurzem ist hier der Domkapitular Hermann v. Bielicki im Alter von fast 72 Jahren gestorben. Der Verstorbene war früher als Religionslehrer am Gymnasium zu Konitz thätig gewesen, hatte von 1862 bis 1883 die Pfarrei Mszanno im Kreise Strasburg verwaltet und war 1883 nach Pelplin gekommen.

Schönsee. — Das Ansiedlungsgut-Vorwerk Schönsee ist bis auf eine Stelle vollständig an Ansiedler vergeben. Die Ansiedler sind fast sämmtlich russische Rückwanderer. Das Gut verbleibt im Stadtbezirk.

Provinz Pommern.

Schlawe. — Der Büdner Karl Schwarz aus Wandhagen bei Eventin wurde von seinen Angehörigen todt in seiner Wohnung aufgefunden. Ein herbeigerufener Arzt stellte fest, daß der Eiter einer Zahnfistel ins Gehirn gedrungen ist und einen Gehirnschlag herbeigeführt hat.

Stargard. — In dem benachbarten Zarzig verunglückte Frau Guro auf dem Eise des kleinen Krampehl.

Pasewalk. — Todt aufgefunden wurde in der Stettinerstraße der Arbeiter Klatt. Er wurde nach der Polizeiwache gebracht, wo der herbeigerufene Arzt jedoch nur den Tod feststellen konnte.

Provinz Posen.

Rawitsch. — Vor Kurzem brach in dem benachbarten Dorfe Bobile ein Schadenfeuer aus. Die Besitzung des Müllers Seidel ist vollständig niedergebrannt. Außer dem Vieh konnte nur wenig gerettet werden.

Usch. — Der Zimmerpolier Julius Krege verunglückte in der M. Rentawitz'schen Dampfsägemühle, indem er sich mit der Pendelsäge das erste Glied des kleinen Fingers der rechten Hand abschnitt.

Provinz Schlesien.

Waldenburg. — Ein schweres Unglück ereignete sich im Idaschacht. Hier stürzte infolge Pfeilerbruchs ein etwa 4 Meter hoher Stollen ein und begrub die Bergleute Völkel aus Waldenburg und Thamm aus Ober-Altwasser. Nach ununterbrochener Arbeit seitens einer von Berginspektor Möllmann und Bergverwalter Leupold geleiteten Bergungsmannschaft wurde die Leiche des 24jährigen, unverheiratheten Schleppers Völkel gefunden. Die Leiche des Bergmann Thamm konnte noch nicht geborgen werden. Thamm war Familienvater.

Provinz Schleswig-Holstein

Kiel. — Im Panzerdeck des türkischen Linienschiffes „Assari Tewfik", welches auf der Krupp'schen Germaniawerft modernisirt wird, brach Feuer aus. Der Schiffsmann Schmellhacker erstickte bei den Löschversuchen. Die Feuerwehr der Germaniawerft löschte die Gluth.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Nordhausen. — Der allbeliebte und in hohem Ansehen stehende Landgerichtsrath Mylius ist im Gesellschaftshause der Harmonie an einem Herzschlage gestorben. Geboren 1842 zu Liebenwerda als Sohn des aus Nordhausen stammenden Kreisgerichtsraths Mylius, trat er 1863 in den Justizdienst, wurde 1869 Gerichtsassessor, 1871 zum Kreisrichter, 1879 zum Amtsrichter und zum Landgerichtsrath am hiesigen Landgerichte ernannt. M. war der Führer der konservativen Partei im hiesigen Wahlkreise.

Pr.-Börnecke. — Der Bergmann Niemann und seine Frau hatten sich aus ihrer Wohnung entfernt und ihre beiden kleinen Knaben eingeschlossen. Bald darauf bemerkten Nachbarn in der Wohnung des Niemann Rauch und Flammen, drangen durch das Fenster ein und fanden die Kinder brennend in den Betten. Die Knaben hatten mit dem Feuer im Ofen gespielt und waren, als ihre Kleider brannten, in die Betten gekrochen. Der vierjährige Knabe ist an den erlittenen Brandwunden gestorben, während die Verletzungen des jüngeren nicht so schwer sind.

Quedlinburg. — Vor Kurzem ist das langjährige frühere Oberhaupt unserer Stadt, der Oberbürgermeister a. D. Dr. Gustav Brecht im 75. Lebensjahr plötzlich gestorben, nachdem ihm vor wenigen Wochen seine Frau durch den Tod entrissen worden war. Er hat 35 Jahre von 1860 bis 1895, an der Spitze unseres Gemeinwesens gestanden und sich um dessen Entwicklung große Verdienste erworben.

Saalfeld. — Der Secretär der Handels- und Gewerbekammer für die Stadt und Kreis Saalfeld, Kaufmann Georg Kleffel, wurde in seinem Bureau todt aufgefunden. Er hatte Selbstmord durch Einathmen von Leuchtgas begangen. Kleffel, der als ordentlicher Mensch und gewissenhafter Beamter galt, soll wegen finanzieller Schwierigkeiten den verzweifelten Schritt gethan haben.

Sangershausen. — Herr H. Weschke, Meister in der Schuhfabrik von R. Baumann, ist 25 Jahre ununterbrochen im Dienste dieser Firma.

Rheinland und Westphalen.

Iserlohn. — Wie aus Berchem gemeldet wird, ist die Leiche des seinerzeit bei der Lennebrücke verunglückten Arbeiters Peter Herrmann bei Witten in der Ruhre gelandet worden. Die Kleidungsstücke führten zu ihrer Identifizirung.

M.-Gladbach. — Auf dem Bahnübergang an der Neußerstraße wurde der 50jährige Anstreichermeister Savelsberg von einer Rangiermaschine überfahren und getödtet.

Neuß. — Von Seiten der Provinzial-Denkmalspflege ist Einspruch erhoben worden gegen den Abbruch des alten Gymnasiums und des nebenliegenden Zeughauses. Die Stadt beabsichtigte, an Stelle der unschönen, gar keinen historischen Werth aufweisenden Gebäude ein Realgymnasium zu errichten.

Recklinghausen. — Im November vor. Js. befanden sich die hiesigen Maurer im Streik. Der Maurer Laconi, der trotzdem arbeitete, wurde am 17. November von dem Maurer Ludwiczak und einem Genossen zur Arbeitsniederlegung aufgefordert. Bei dieser Gelegenheit kam es zwischen ihnen zum Streit, in dessen Verlauf Ludwiczak dem Laconi zwei Messerstiche beibrachte. Wegen dieser That wurde Ludwiczak zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt.

Hannover und Braunschweig.

Osnabrück. — Das Kommando des 7. Armeecorps leitete eine Untersuchung gegen den evangelischen Divisionspfarrer Bachstein aus Minden, einen ehemaligen katholischen Geistlichen ein wegen eines hier gehaltenen antiultramontanen Vortrages, der großes Aufsehen erregt.

Stolzenau. — Als die Weißnäherin Schoppmann aus Hävern sich Abends bei Windheim mit der Fähre über die Weser setzen lassen wollte, trat sie beim Einsteigen in das Schiff fehl und ertrank.

Walsrode. — Wegen Wechselfälschungen verschwunden ist der Wagenbauer H. Lange hierselbst. Gegen denselben, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, ist bereits ein Haftbefehl erlassen worden.

Mecklenburg.

Sparnitz. — Der Gastwirth C. Schröder hier vertauschte dieser Tage seine Erbpachthufe und Gastwirthschaft gegen die dem Erbpächter Duwe in Pütteltow bei Wittenburg gehörige Erbpachthufe.

Schwaan. — Hier feierte der 81jährige Rathsdiener Rüsch in seltener Rüstigkeit und Frische sein 50jähriges Bürger-Jubiläum.

Oldenburg.

Eversten. — Durch Vermittelung des Rechnungsstellers Herrn Georg Schwarting zu Eversten verkaufte Herr Maurermeister Hermann Röbken zu Eversten eine Landfläche von 30 Sch.-S. an den Landmann D. Kayser zu Eversten. Der Kaufpreis ist 10,500 Mark.

Huntlosen. — Der Malermeister Herr F. Fischer ist an Stelle des verstorbenen Landmanns H. Cording zum Standesbeamten und als dessen Stellvertreter der Haussohn K. Künnemann gewählt worden.

Provinz Hessen.

Germerode. — Vor Kurzem kam der Bäckerlehrling der Wittwe Heinemann von hier mit seinem Fuhrwerk von Frankershausen, wo er Brot und Wecken abgeliefert hatte. Zwischen Wolfterode und Bockerode wurde er von zwei Wegelagerern angefallen, vom Wagen gezerrt, im Gesicht ziemlich schwer verletzt und seiner Baarschaft, die in 35 Mark bestand, beraubt. Die Räuber waren im Gesich geschwärzt, daher unkenntlich. Die Polizei ist mit dem Aufsuchen der Uebelthäter eifrig beschäftigt.

Hanau. — In der chemischen Fabrik Cassella zu Mainkur stürzte sich während der Frühstückspause der Arbeiter Ulrich in den Siedekessel. Erst lange nachher, beim Säurerühren, wurde der Vorfall bemerkt.

Helfa. — Ein schwerer Unglücksfall hat sich in dem benachbarten Wickenrode in voriger Woche zugetragen. Der Fuhrmann Hofmeister, ein noch junger Mann, fuhr mit einem Fuder Tannen die sehr abschüssige und mit Eis bedeckte Landstraße vom Pfaffenberg nach Wickenrode. Das Pferd, welches er lenkte, war ohne scharfe Hufeisen. Es stürzte und begrub den Führer unter sich. Dabei erlitt H. so schwere innere Verletzungen, daß er schon nach einigen Stunden seinen Geist aufgab.

Großherzogthum Hessen.

Gemünden a. d. Wohra. — Nicht geringes Aufsehen erregt es in ganz Oberhessen, daß der Bürgermeister Kohmann in dem hiesigen Städtchen nach Verübung zahlreicher Unterschlagungen von amtlich empfangenen Geldern heimlich durchgebrannt ist.

Lorsch. — Die Scheuer des Landwirths Nikolaus Lorbacher ist zur Nachtzeit ein Raub der Flammen geworden.

Königreich Sachsen.

Neugersdorf. — Aus Anlaß des 50jährigen Betriebsjubiläums der Firma C. G. Hoffmann hierselbst wurde Herrn Prokurist David und Herrn Fabrikdirektor Herzog das Albrechtskreuz verliehen. 61 Arbeiter und Beamte erhielten das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Neustadt. — Hochbetagt im Alter von 79 Jahren ist Herr Dr. phil. Stößner, langjähriger Lehrer an dem früheren, namentlich von Ausländern stark besuchten Krause'schen Lehr- und Erziehungsinstitut in Neustadt, verstorben.

Ottendorf. — Der 27 Jahre alte Blumenarbeiter Keßler in Ottendorf wurde in seiner Wohnung erhängt aufgefunden.

Plauen. — Hier erschoß sich der 15jährige Bäckerlehrling Prosch aus Lohmen i. B. Vorher hatte er sein Bett mit Petroleum begossen und in Brand gesteckt.

Pretzschendorf. — Hier brach in der neuen Schule, in der Wohnung des Hilfslehrers, ein Decken-Brand aus. Durch rasche Hilfe der Hausbewohner und freiwilligen Feuerwehr wurde die Gefahr bald beseitigt.

Reibersdorf. — Dem Traugott Donath'schen Ehepaar in Reibersdorf, welches im letzten Jahre die diamantene Hochzeit feierte, ist nachträglich ein Geschenk des Königs im Betrage von 60 Mk. durch Herrn Pastor Egeltraut übergeben worden.

Schedewitz. — Der in den 70er Jahren stehende pensionirte Bahnwärter Jacob, der in Zwickau von einer Droschke umgefahren und verletzt worden ist, ist hier gestorben.

Schwarzenberg. — Hier hat sich der Markthelfer Paul Emil Groß erhängt.

Tannberg. — Das Wohnhaus des hiesigen Handarbeiters Gutschke brannte vollständig nieder.

Taubenheim. — Hier wurde der 44 Jahre alte Steinarbeiter Bitterlich aus Spremberg erfroren aufgefunden. Bitterlich, welcher dem Trunke ergeben war, hinterläßt eine Frau und 6 Kinder.

Waldenburg. — Kommerzienrath Edmund Hermsted verstarb hier im Alter von 72 Jahren.

Weißenborn. — Im nahe gelegenen Walde hat sich der Unteroffizier Fihring von der 2. Kompagnie des 133. Infanterie-Regiments erschossen.

Königreich Bayern.

Fischach. — Im Anwesen des Oelmüllers hier entstand Großfeuer. Es brannten Stall und Stadel gänzlich nieder. Große Futter- und noch größere Getreidevorräthe wurden ein Raub der Flammen.

Füssen. — Auf dem Kalvarienberge etwas abseits vom Wege wurde der Baumeister August Müllegger aus Augsburg erschossen aufgefunden. Er hatte sich zwei Revolverschüsse in die rechte Schläfe beigebracht.

Garmisch. — Zur Ehrung des Jubilars Herrn Marktschreiber Raumer fanden sich Magistrat und Gemeindekollegium in der geschmückten Kanzlei ein, um zu gratuliren und die Anerkennung der Gemeinde für treu geleistete Dienste zum Ausdruck zu bringen.

Garham. — Hier hat sich der 49 Jahre alte Gütler Xaver Arndt von Solla im Stalle erhängt. Der freiwillig aus dem Leben Geschiedene hatte vor zehn Jahren das Unglück, durch einen Steinschuß beide Augen zu verlieren, sodaß er seitdem vollständig erblindet war.

Hiltenfingen. — Der hiesige Metzger Mathias Port wurde in einer Wirthschaft mit zerschmettertem Schädel im Pferdestall todt aufgefunden. Dem Bedauernswerthen, Vater von fünf unversorgten Kindern, war von einem Pferde der Kopf zertreten worden.

Holzkirchen. — Der Gehülfe im Bahnunterhaltungsdienst, Mathias Ziegelmaier, der einem einfahrenden Zuge ausweichen wollte, wurde von einer Rangirmaschine erfaßt. Dem Unglücklichen wurden beide Füße abgefahren, außerdem erlitt er eine Verletzung am Rücken.

Iggensbach. — Eine große Erbschaft machte unser Mitbürger J. Zacher. In Amerika ist die Wittwe seines Bruders mit Tod abgegangen, die ein enormes Vermögen hinterläßt. Aus dem letzteren fallen Zacher 100,000 Dollars zu.

Lohr. — Der Bremser Eugen Kempf von Aschaffenburg, der im hiesigen Bahnhof verunglückte, ist, nachdem ihm beide Beine amputirt worden waren, im Krankenhause gestorben.

Marktbreitl. — Den Privatier Storm und seine Haushälterin Frau Karl fand man hier, auf Stühlen sitzend, todt auf. Sie waren an Kohlengas erstickt.

Wunsiedel. — Der frühere liberale Landtagsabgeordnete Heinrich Brandenburg, ehemaliger Bürgermeister und hiesiger Ehrenbürger, ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

Rheinpfalz.

Frankenthal. — Seinen Verletzungen erlegen ist im hiesigen Spital der Tünchermeister Simon Wind, der sich in einem Anfalle von Schwermuth mit einem Revolver in den Kopf geschossen hat.

Herschweiler. — Einen schweren Unfall erlitt im hiesigen Steinbruch der Arbeiter Zimmer von Oberweiler i. T. Nach Heidelberg verbracht, wurden dem Verunglückten beide Beine abgenommen.

Ludwigshafen. — Der hiesigen Polizei ist es gelungen, den Mörder des Maurers Martin Schiffer in der Person des erst 16jährigen Fabrikarbeiters Adam Ihrig von hier dingfest zu machen.

Silz. — Kürzlich wurde der 60 Jahre alte Händler Peter Allmann von hier in der Nähe von Gossersweiler todt aufgefunden. Allmann ist wahrscheinlich auf dem Rückweg von Annweiler vom Wege abgerathen und hat dann durch einen unglücklichen Fall seinen Tod gefunden.

Königreich Würtemberg.

Ludwigsburg. — Vom Zug überfahren ließ sich bei den Ziegelwerken der Fahrer Breithaupt von der 3. Batterie des Feldartillerieregiments No. 29.

Metzingen. — In Bempflingen liefen die beiden Schäfer Wieland und Mack auf dem Heimweg in den Fabrikkanal der Baumwollspinnerei Ehner. Mack rettete sich wieder an's Ufer, während Wieland trotz des niedrigen Wasserstandes fortgeschwemmt wurde und ertrank.

Rechtenstein. — Es brannten 2 Wohnhäuser und 3 Scheunen, den Bauern Burgmaier und Anger gehörig, völlig nieder.

Reutlingen. — Der 32jährige, verheirathete Schuhmacher Grimm stürzte aus seiner im 3. Stock gelegenen Wohnung in der Wilhelmstraße in den gepflasterten Hof hinab, so daß er neben gebrochenen Gliedern eine sehr schwere Kopfverletzung erlitt.

Riedlingen. — Der kaum 10jährige Sohn des Oekonomen Baier erschoß aus Unvorsichtigkeit den braven ledigen Maurer G. Kuhn.

Sindelfingen. — Ein schreckliches Unglück traf die Familie des Seilers Frohnmaier, deren jüngste 14 Jahre alte Tochter stürzte im Hausgang durch die zufällig offen stehende Fallthüre in den Keller und verletzte sich dabei so schwer, daß sie gestorben ist.

Stetten. — Der bekannte Gasthof zum „Ochsen" wurde von der Aktienbrauerei Wulle in Stuttgart um 26,200 Mark ersteigert. Vor zwei Jahren wurden hierfür 45,000 Mark bezahlt.

Ulm. — Die Firma Carl Gaißmaier in Ulm wird in Stuttgart anfangs April in dem Prachtbau des in der Königsstraße gelegenen Pelzwaarenhauses von W. Hartmann in großem Stil ein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft eröffnen.

Großherzogthum Baden.

Mannheim. — Aus Versehen trank die 67-jährige Wittwe Strauß aus einem Arzneifläschchen, in dem sie Kognak vermuthete. Durch die genossene ätzende Flüssigkeit zog sie sich so schwere innerliche Verletzungen zu, daß sie trotz sofortiger ärztlicher Hilfe einen Tag später starb.

St. Georgen. — Gastwirth W. Maier dahier verkaufte das weithin bekannte Gasthaus „zum Ochsen" um den Preis von 50,000 M. an die Bilger'sche Brauerei in Gottmadingen.

Waldshut. — In Strittmatt wurde das Anwesen des Landwirths Jakob Strittmatter, eines der größten Bauernhäuser, ein Raub der Flammen.

Elsaß-Lothringen.

Leben davonkommen wird. Der Revolverheld stellte sich der Polizei und wurde in's Amtsgerichtsgefängniß nach Saargemünd eingeliefert.

Metz. — Es kam in der hiesigen Gastwirthschaft von Osterkorn in der Friedhofstraße zu einer Schlägerei, in der der hier als Athler bekannte Gastwirth Riedel seinem bedrängten Schwager zu Hilfe eilen wollte. Da erhielt er von dem hiesigen Schlosser Niedbauer einen Stich in den Unterleib. Riedel liegt lebensgefährlich verwundet darnieder. Er steht in den dreißiger Jahren.

Mülhausen. — Eine Hundertjährige birgt unsere Stadt. Die Wittwe Grosjean wurde 100 Jahre alt. Sie ist in Leimen, Kanton Hüningen geboren, verheirathete sich in Reiningen und zog mit ihrem Manne nach Mülhausen. Dieser ist seit langen Jahren todt. Die alte Frau erfreute sich bis vor kurzer Zeit körperlicher und geistiger Frische. Jetzt ist sie bettlägerig. Sie wohn schon seit 50 Jahren in derselben Wohnung, Schmiedgasse 7.

Freie Städte.

Bremen. — Zwei Heizer von dem im Freihafen liegenden englischen Dampfer „Pnnine Range" gingen an Land, besuchten mehrere Wirthschaften und wollten darauf wieder an Bord gehen; beim Passiren des nach dem Dampfer führenden Steges hatten die beiden sich angefaßt, strauchelten aber und fielen zwischen Kaimauer und Dampfer in das Hafenbassin. Der eine Heizer, mit Namen Willborstel, ergriff gleich eine ihm zugeworfene Leine und es gelang, ihn an Bord zu ziehen; sein College Diedrich Rüthemann aus Poplenhöge, Amt Brake, hatte sich an seinen Beinen festgeklammert, fiel aber zurück in das Bassin. Die Rettungsringe, die ihm zugeworfen wurden, erfaßte er nicht; er ging unter.

Unter großer Theilnahme wurden dieser Tage in Bremerhaven von der Quarantäne-Anstalt vom Kaiserhafen aus die 9 Opfer der kürzlich dort stattgefundenen Baukatastrophe beerdigt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung war ein starkes Polizeiaufgebot anwesend. Die 9 Särge waren in der Kapelle aufgebahrt.

Luxemburg.

Luxemburg. — Als der Schlossergeselle Wiltzius aus Siechengrund am Hause des Herrn Baron d'Hannoncelles auf einer Leiter stehend an einem eisernen Thor ein Loch bohren wollte, fiel er rücklings herunter auf den Kopf und versetzte sich derart, daß er zur Klinik gebracht werden mußte.

Bettemburg. — Das Herrn Baron Jaquinot zugehörige Geschäftshaus am Bahnhof von Bettenburg, in welchem ein Hotel betrieben wird, ist zum Preise von 77,000 Franks in den Besitz der bisherigen Mietherin übergegangen.

Oesterreich-Ungarn.

Idria. — Unter großen Ehrungen beging der hiesige Oberbergrath und Vorstand der Bergdirektion J. Schmidt das Jubiläum seiner vierzigjährigen Thätigkeit.

Kierling. — Dieser Tage hat sich der den Wiener Sommergästen wohlbekannte Portier vom hiesigen Bahnhof Josef Plenek in Langlebarn erschossen. Plenek, dessen Hochzeit bevorstand, hat kurz vor dem Selbstmord seinen Dienst ohne jegliche Veranlassung gekündigt.

Nieder-Tiefenbach. — Vor einiger Zeit war hier die Keuschlerin Marie Ratschki in Gesellschaft einer Nachbarin mit dem Fällen eines Kirschbaumes beschäftigt. Als dieser ächzend zu Boden sauste, traf sie ein Ast so unglücklich, daß sie todt liegen blieb.

Neuhof. — Bei der Jagd wurde der Treiber vulgo Ranger Rangersohn durch einen unvorsichtigen Schützen angeschossen. Der Verunglückte ist nun den Verletzungen im Barmherzigen Spitale erlegen.

Terenten. — Der Brunnecker Thierarzt Pichler traf hier zwei Burschen beim „Fensterln". Da er sie abmahnte, warf einer der Burschen einen Stein gegen ihn und traf ihn auf den Kopf. Der Thierarzt war sofort todt.

Triest. — Hier erschoß sich der Kassier der elektrischen Straßenbahn Josef Dallorimi. Die Furcht vor Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten in der Kassegebarung soll das Motiv der That sein.

Schweiz.

Bern. — Das eidgenössische statistische Bureau hat die Zahl derjenigen Eidgenossen der Schweiz festgestellt die am 1. December 1900 mehr als 90 Jahre alt waren. Ferner ist festgestellt worden, wie viele von diesen Personen bis Ende November gestorben sind. Darnach haben am 1. December 1900 563 Personen gelebt, die über 90 Jahre alt waren, die älteste derselben war 1799 geboren. Von den Verstorbenen haben vier das 100. Jahr erreicht. Die älteste, eine Frau in Wallis, war 102 Jahre alt geworden.

Altstätten. — Der hiesige, aus Piren am Chiemsee gebürtige Pfarrvikar Georg Adamer wurde unweit Ringliton erschossen und beraubt aufgefunden.

Liebhabereien der Könige.

Als Eduard der Siebente noch Prinz von Wales war, hatte er mehrere Liebhabereien, die er mit wahrer Leidenschaft betrieb. Er sammelte Tabakpfeifen jeder Art und hatte auch eine Porzellan- und Bronzesammlung, die jetzt in den verschiedenen Schlössern verstreut ist, mit feinem Geschmack und großem Eifer zusammengetragen. Praktischen Werth hatte seine Vorliebe für die Landwirthschaft, besonders stolz war er auf seine Pferdezucht. Königin Alexandra bewies jahrelang einen großen Sammeleifer für alte Spitzen; ihre Sammlung, deren Werth auf $250,000 geschätzt wird, bewahrt sie in zwei Perlmuttertruhen auf. Sie hat auch ein lebhaftes Interesse für Thiere, Tauben, Geflügel, Katzen, Hunde und Pferde. Sie besitzt etwa sechzig Katzen, darunter eine schöne weiße Perserkatze; aber ihre erklärten Lieblinge sind die Hunde. Doggen, schottische Jagdhunde, Schäferhunde, Dachshunde, Bernhardiner, Wachtelhunde und Terrier, alle sind in den Hundehütten von Sandringham vertreten. Königin Alexandra ist auch eine tüchtige Photographin; ihr Stolz ist ferner ihre Milchkammer in Sandringham, die ganz vorzüglich eingerichtet ist.

Kaiser Wilhelm hat, wie die englische Zeitschrift Household Words behauptet, die verschiedensten Liebhabereien, so auch für Cravatten und Schlipse aller Zeiten, Muster und Länder. Dann besitzt der Kaiser eine bedeutende Autographensammlung, besonders solche von großen Heerführern der letzten beiden Jahrhunderte. Auch kleine Modelle von Dampfmaschinen und Schiffen sind seine Liebhaberei, die aus dem Verlangen seiner Söhne nach mechanischem Spielzeug erstanden sein soll.

Ein geschickter Glaser war der König Humbert von Italien, der mit Vorliebe zerbrochene Fensterscheiben einsetzte. Aus dieser Vorliebe machte der König auch kein Hehl; einmal schrieb er an seinen Sohn, den jetzigen König: „Dies war eine sehr arbeitsreiche Woche für mich. Ich habe den König von Siam empfangen, drei Privatbazare eröffnet, acht Diners besucht und 76 Fensterscheiben eingesetzt."

Noch merkwürdiger ist das „Steckenpferd" des Königs der Hellenen, der ein besonderes Interesse an Thürgriffen nimmt. Er hat tausende gesammelt, die in einem Zimmer seines Schlosses aufbewahrt werden. Als ihn einst seine Schwester, die damals noch Prinzessin von Wales war, zu einem Besuche in Sandrigham aufforderte, sagte sie lachend: „Nimm aber, bitte, bei deinem Abschied nicht einige Thürklinken mit, da der Prinz merkwürdigerweise lieber Thüren mit Klinken als solche ohne Klinken hat." Der König hat in seiner Sammlung die seltensten Exemplare, die nicht ihresgleichen haben.

Der jetzige Prinz von Wales ist ein eifriger Markensammler, aber in der letzten Zeit hat seine Vorliebe für alte Drucke, Stiche und Plakate die Beschäftigung mit Marken zurücktreten lassen. Die Prinzessin von Wales liebt wieder seltsame Fächer; zu ihren größten Schätzen gehört ein Pfauenfederfächer, ein Geschenk der Kaiserin Eugenie. Ferner hat die Prinzessin eine reizende Ansichtspostkartensammlung.

Der Zar sammelte in seiner Jugend mit Vorliebe Vogeleier; dabei hatte er manches Abenteuer zu bestehen, wenn er auf Klippen und Bäume kletterte. Danach sammelte er Marken, und jetzt findet er großes Vergnügen am — Boxen. König Leopolds Leidenschaft sind die prächtigen Gewächshäuser in Laeken, deren Bestände er eifrig vermehrt. Vor einiger Zeit unternahm er sogar eine Reise nach Italien, um eine Pflanze zu besichtigen, für die er sich interessirte. Die Königin-Mutter von Spanien sammelt Spielkarten und besitzt sehr viele Spiele, die zum Theil geschichtliches Interesse haben. Ein Spiel Elfenbeinkarten soll dem Prinzen Eugen gehört und ihn auf allen seinen Feldzügen begleitet haben. Die Königin Christine besitzt auch sehr seltene Karten, die in Aegypten, Arabien, Frankreich und Spanien fabrizirt sind.

Die Königin von Holland verbrachte vor ihrer Thronbesteigung viel Zeit in ihrem Taubenhause und auf ihrem Mustergute Loo; jetzt aber überwiegt ihre Vorliebe für militärische Spiele. Der König von Siam ist stolz auf seine Kochkunst und rühmt sich, daß niemand in der Welt so viele Recepte zu Saucen besitzt wie er. Als er vor mehreren Jahren in England weilte, fragte er Lord Salisbury um Rath über einige innere Unruhen in seinem Lande. Abends beim Diner äußerte er sich begeistert über eine Fischsauce, die nur er zu machen verstünde. Salisbury forderte ihn also auf, die Sauce in der Küche zu Hatfield zu bereiten; bald darauf erschien er auch wirklich damit auf dem Plan, und alle kosteten davon. Die Wirkung konnte man auf allen Gesichtern allzu deutlich erkennen. Salisbury fühlte sich sehr unbehaglich der Herzog von Cambridge schimpfte laut. Da sagte Salisbury mit schlecht verhehlter Heiterkeit: „Ew. Majestät beklagten sich vorhin über die inneren Unruhen in Siam. Der Grund ist leicht zu finden. Dies (damit wies er auf die Sauce) ist die Quelle aller inneren Unruhen!" Der König lachte herzlich, aber das Vertrauen in seine Recepte ist noch heute unerschüttert. . . .